

## Pressemitteilung

Hannover, 21. September 2011

### 5 **GeoBusiness AWARD 2011**

#### **GIW-Kommission nominiert drei Finalisten**

Die Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) vergibt am Mittwoch, den 02.

10 **November zum 3. Mal den deutschen GeoBusiness AWARD. Überreicht wird der mit 10.000 Euro dotierte Preis vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Hans-Joachim Otto. Drei clevere Geschäftsideen aus**  
15 **den Bereichen Waldwirtschaft, Artenschutz und der Versicherungswirtschaft zeigen, wie vielfältig GeoBusiness sein kann.**

Acht spannende neue Geschäftsideen wurden in diesem jungen Geschäftsfeld eingereicht. Eine Jury aus Vertretern der deutschen Wirtschaft, der Verwaltung und der Hochschullandschaft hat die Bewerbungen bewertet und drei Finalisten nominiert:

- GeoMobile GmbH aus Dortmund
- 25 • Genossenschaft für Waldwirtschaft e.G. aus München
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft aus München

„Geodaten mit dem Smartphone“, so das mobile IT-System der GeoMobile GmbH. Hier arbeiten Bürger und Verwaltung Hand in Hand. Vorgestellt wurde das Produkt anhand der Initiative „ArtenFinder“ in Rheinland-Pfalz. Ausgerüstet mit dem Smartphone geht's los. Mitmachen kann jeder. Das Smartphone ist Fotoapparat, Kompass und GPS-Gerät in einem. Die App hilft bei der Bestim-

#### **Ihre Ansprechpartner:**

Dr. Jörg Reichling

Andrea Satli

Kommission für  
Geoinformationswirtschaft  
- Geschäftsstelle -

Stilleweg 2  
30655 Hannover

Tel.: +49 (0) 511 643-2997

Fax: +49 (0) 511 643-2995

E-Mail: [Kontakt@GeoBusiness.org](mailto:Kontakt@GeoBusiness.org)

Internet: [www.GeoBusiness.org](http://www.GeoBusiness.org)

#### **GIW-Kommission nominiert drei Finalisten**

#### **Finalist:**

**GeoMobile GmbH**

[www.geomobile.de](http://www.geomobile.de)



35 mung von geschützten Tieren und Pflanzen in der Natur.  
Die Software erkennt Zeitpunkt und Dank GPS den Ort,  
so dass die Daten festgehalten werden können. Zu Hau-  
se werden die gesammelten Daten nachbereitet und an  
das Umweltministerium als Naturschutzbehörde weiterge-  
40 leitet. Im Naturschutz setzt Rheinland-Pfalz auf Team-  
geist, zu dem viele gemeinsam beitragen können. „Arten-  
finder“ – Artenschutz zum Anfassen und Mitmachen.

Mit dem „WaldinfoPlan“, einem webbasierten forstlichen  
Geoinformationssystem, zieht modernste Geo-IT in deut-  
45 sche Wälder ein. Entwickelt wurde es von der Genossen-  
schaft für Waldwirtschaft e.G. „Von Waldbesitzervereini-  
gungen für Waldbesitzervereinigungen“, so die Genos-  
senschaft. Der WaldinfoPlan unterstützt das ganze Spekt-  
rum der Aufgaben, die im Rahmen der Beförderung erle-  
50 digt werden, vom Flächenmanagement und der Maß-  
nahmenplanung über das Holzpoltermanagement bis hin  
zur Abwicklung der Holzlogistik. Das professionelle Werk-  
zeug für die forstlichen Zusammenschlüsse ermöglicht  
seinen Mitgliedern noch professioneller und effizienter zu  
55 agieren.

Die Zunahme an Schäden durch Naturkatastrophen ist  
unbestritten. Ob Überschwemmungen in Asien, Wirbel-  
stürme in der Karibik oder Erdbeben in Haiti. Die Liste  
lässt sich beliebig fortsetzen. Schäden in Milliardenhöhe,  
60 Tote und Verletzte sind die Folge. Wer heute Risiken  
ganzheitlich managen will, muss das räumliche Umfeld  
genau kennen. Mit NATHAN (Natural Hazards  
Assessment Network) Risk Suite ist es der Münchener  
Rückversicherungsgesellschaft gelungen, die Einschät-  
65 zung von Naturgefahrenrisiken zu optimieren – und das  
weltweit. Geoinformationssysteme unterstützen NATHAN  
und ermöglichen eine angemessene Preiskalkulation für  
aktuelle und künftige Risiken.

**Finalist:**

**Genossenschaft für Waldwirtschaft**

[www.waldinfoPlan.de](http://www.waldinfoPlan.de)

**Finalist:**

**Münchener Rückversicherungs-  
Gesellschaft**

[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

70 Am 02. November 2011 ab 19:00 Uhr wird unter diesen  
drei Finalisten der Gewinner des GeoBusiness AWARD  
2011 im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung  
gekürt. Partner für die Preisverleihung ist die Initiative  
D21. Die Preisverleihung findet im Humboldt Carré in  
75 Berlin statt. In einer Talkrunde diskutieren der Parlamen-  
tarische Staatssekretär Hans-Joachim Otto, der Präsident  
der Initiative D21 und Geschäftsführer der Intel GmbH  
Hannes Schwaderer, der Präsident der Bundesanstalt für  
Geowissenschaften und Rohstoffe Prof. Hans-Joachim  
80 Kümpel und der Vorjahresgewinner und Geschäftsführer  
der gb consite GmbH Malte Geschwinder über das Wirt-  
schaftspotenzial im GeoBusiness. Anschließend stellen  
Videotrailer die Geschäftsideen der drei Finalisten vor  
und der Gewinner des GeoBusiness AWARD 2011 wird  
85 gekürt.

Direkt im Anschluss der Verleihung lädt die GIW-  
Kommission zu einem Pressegespräch ein.

Am nächsten Tag, 03. November 2011 veranstaltet die  
die Kommission für Geoinformationswirtschaft in Verbin-  
90 dung mit dem Jahreskongress der Initiative D21 ihren  
GeoBusiness CONGRESS 2011. Die Veranstaltung wird  
im Konferenzzentrum des Bundesministeriums für Wirt-  
schaft und Technologie in Berlin ausgerichtet.

„Dienste der Zukunft – Bereit für die Gesellschaft von  
95 heute“, so das Thema der diesjährigen Veranstaltung, auf  
der Expertinnen und Experten aus den unterschiedlich-  
sten Bereichen über die Rahmenbedingungen für Dienste  
der Zukunft diskutieren.

Weitere Informationen unter  
100 [www.GeoBusinessAward.org](http://www.GeoBusinessAward.org),  
[www.GeoBusinessCongress.org](http://www.GeoBusinessCongress.org). oder  
[www.initiaved21.de](http://www.initiaved21.de).

**02. November 2011**

**Einlass 18:30 Uhr**

**Beginn der Preisverleihung 19:00 Uhr**

**GeoBusiness AWARD 2011**

**Pressegespräch**

**GeoBusiness CONGRESS 2011**

**03. November 2011**

**10:00 Uhr – 14:30 Uhr**



Weitere Informationen zur GIW-Kommission:

**Die GIW-Kommission stellt sich vor!**

- 105 Die Kommission für Geoinformationswirtschaft beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie setzt sich aus fast allen Branchenvertretern der deutschen Wirtschaft zusammen. Sie ist Teil der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE).
- 110 Die Kommission widmet sich seit 2004 der Aufgabe, bereits vorhandene raumbezogenen Daten - sogenannte Geoinformationen – der öffentlichen Verwaltung für die Wirtschaft zugänglich zu machen. Die wirtschaftliche Nutzung der staatlichen Geoinformationen soll Mehrwerte auf beiden Seiten schaffen und die Wertschöpfungskette vertiefen. So soll der Wirtschaftsstandort Deutschland gefördert werden. In branchenspezifischen Leitprojekten arbeiten Wirtschaft und Verwaltung partnerschaftlich zusammen und versuchen die Lösungen auf andere Themengebiete zu transferieren. Darüber hinaus bemüht sich die Kommission um verbesserte Rahmenbedingungen wie z.B. Preismodelle, Lizenzbedingungen oder Datenschutz.
- 115
- 120

**Weitere Informationen unter:**

[www.GeoBusiness.org](http://www.GeoBusiness.org)

[www.GeoBusinessAward.org](http://www.GeoBusinessAward.org)

[www.GeoBusinessCongress.org](http://www.GeoBusinessCongress.org)

[www.GeoRohstoff.org](http://www.GeoRohstoff.org)

[www.GeoMonitoring.org](http://www.GeoMonitoring.org)

[www.GeoBusinessLaw.org](http://www.GeoBusinessLaw.org)

[www.GeoBusinessMaps.org](http://www.GeoBusinessMaps.org)

[www.GeoBusinessExplorer.org](http://www.GeoBusinessExplorer.org)